

Preis pro Nummer 2.10 RM. ...

Preis pro Nummer 2.10 RM. ...

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landrates Meesburg.

Einzelpreis 15 Bfg.

Meesburg, Donnerstag, den 12. März 1931

Nummer 60

Will Frankreich uns die Südostpositif versperren?

Französischer Vorschlag für eine deutsch-französische Konferenz.

Ins Paris wird gemeldet: Der der ...

vor, in dem Deutschland lediglich die Rolle eines ...

es mit einer Art inoffizieller Väter ...

„Preuzentwahlen 4 bis 5 Monate früher.“

Im Hauptansicht des Preussischen ...

Regierungsfrife in Frankreich?

Aus Paris wird gemeldet: In den ...

Dumont, Deligne und Bierr, beabsichtigt ...

Zur Frage der Beteiligung der Beamten

Zur Frage der Beteiligung der Beamten ...

Zum Kampf um Preußen.

Ein Ausruf der Stahlhelm-Bundesführer.

Die Stahlhelm-Bundesführer geben ...

und den Staat Friedrichs des Großen ...

Sieht Curtius nach Paris?

Aus Paris wird gemeldet: Nach hier ...

Der polnische Sejm für das Liquidationsabkommen

Der polnische Sejm hat am Mittwoch ...

Der 1. Mai nicht mehr Feiertag

Dem braunschweigischen Landtag ...

Große Rußlandaufträge?

Die Industriefirmen berichten dem ...

ist erst nach Vorlegung und Überprüfung des Gesetzentwurfs zu erwarten.

Die „D. V.“ bringt Einzelheiten über die erzielte Erweiterung des deutschen Auslandsgeschäfts. Die Anträge, die ebenfalls erst nach weiteren Verhandlungen abgeschlossen werden können...

Zu den Industrie-Verhandlungen mit Ausland erklärt der „Vorlenkourier“ noch, daß für die zusätzlichen russischen Anträge im Werte von 20 Millionen...

Vorläufig wäre es noch vorzuziehen, an die Industrieunternehmen zu große Bestellungen zu erteilen, denn eigentlich liegt offenbar von Ausland nichts weiter vor als die Bereitstellung der Ersatzstoffe...

Banzertreuzer B bewilligt.

Stimmhaltung der Sozialdemokraten.

Im Haushaltsausschuss des Reichstages wurde gestern der Etat der Reichsmarine beraten. Abg. Schäfers (Soz.) mußte als Berichterstatter auftreten...

Wenn von der Regierung auf die innerpolitische Gesamtlage hingewiesen wird, so verweist sich auf die Sozialdemokratie nicht der Erkenntnis, daß alle an der Aufrechterhaltung des demokratischen Regierungsinflusses...

Die Sozialdemokratie ist sich bewußt, daß die Erfüllung der sozialen Forderungen auf sozial-

politischen Gebiete. Erst wenn diese Fragen geklärt sind, kann eine endgültige Stellungnahme der sozialdemokratischen Fraktion...

Die Sozialdemokraten sind in der Haltung der Sozialdemokraten zum Banzertreuzer B kritischer und als unerschrockener Kritiker...

Die Sozialdemokraten sind in der Haltung der Sozialdemokraten zum Banzertreuzer B kritischer und als unerschrockener Kritiker...

So werden wir regiert!

Die Zentrum und Sozials die Gottlosenpropaganda schützen und evangelische Chöre verbieten.

Am Berlin wird gemeldet: Der Reichsinnenminister Dr. Brüning fordert die scharfe Bekämpfung der Gottlosenpropaganda...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Der Kulturbolschewismus und die Propaganda der Gottlosen haben auf diesem Gebiet vielfach schon schlimmeres geleistet...

Oden noch gelegten. Das strategisch-kritisch heißt die Verteilung der Kräfte...

Damit war die Beratung des Marineetat erledigt. In der Abstimmung wurde die Baurate für den Banzertreuzer B mit allen Stimmen...

Polizei dagegen eingeschritten ist, wenn die Internationale auferlegt wurde? Das man dann zu große Rücksicht auf die „Anderdenkenden“ genommen?

Die Preußenregierung

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

Die Preußenregierung hat sich gegen die Verletzung der Pressefreiheit durch die nationalsozialistische Propaganda ausgesprochen...

einzig und allein der wachsenden Opposition gegen die bisherigen Regierungsmethoden...

Am Berlin wird gemeldet: Die Reichsregierung hat vom Sonntag bis Mittwoch 16 staatsrechtliche Aufstellungen...

Am Berlin wird gemeldet: Nach einer Vereinbarung zwischen der Sozialregierung und den Gewerkschaften...

Nochmal „Geoffenete Justiz“

Am preussischen Landtag ist folgende kleine Anfrage des Abgeordneten Rabe...

Am preussischen Landtag ist folgende kleine Anfrage des Abgeordneten Rabe...

Ehrengericht der Wirtschaftspartei entscheidet für Dreiwitz

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Das Ehrengericht der Wirtschaftspartei hat zu dem gegen den Parteivorstand Dreiwitz erhobenen Verordnungsbeschwerden...

Dr. Dmu-Stal.

Roman von Georg Gintja.

„Ich müßte es ja, Pa, daß du mit meine Bitte erfüllt. Ich müßte es ja, Pa, daß du mit meine Bitte erfüllt. Ich müßte es ja, Pa, daß du mit meine Bitte erfüllt...“

Dispositionen des Kontinents verläßt. Dinstags werden wir durch den Nordatlantischen Ozean...

„Macht ist“ bekamte sich den Witten zu diesem Vorhaben. Für Sie ist das Wichtigste...

„Ich denke, in der Kalahari“ entgegnete der Witter, als jene er etwas Unbehagenes...

„Die Kalahari ist eine flache Sandwüste. Sie, kaum von einigen unmerklichen Eingeborenen bevölkert...“

„Ich eben deshalb“ befuhrte Signi Jantefes, der Sekretär meldete Herrn Hans Kluge...

„Ich eben deshalb“ befuhrte Signi Jantefes, der Sekretär meldete Herrn Hans Kluge...

Stuten betrachte mit Wohlgefallen die massigen Beine des Strampelenden...

„Herr Kluge, wenn ich richtig informiert noch nach London und London zu erfahren...“

„Können Sie schmeigeln?“ forschte der Wambler weiter.

„Wie ein Weiß, Herr Präsident!“ beteuerte Kluge.

„Gut! Weichen Sie mir die Hand! So — das gilt mir ein Scherz!“

„Wie ein Weiß, Herr Präsident!“ beteuerte Kluge.

„Wie ein Weiß, Herr Präsident!“ beteuerte Kluge.

Der Detektiv verbeugte sich mit verhängnisvollstem Ausdruck...

„Was ist unbeschadet, wie die englische Regierung...“

„Was ist unbeschadet, wie die englische Regierung...“

„Was ist unbeschadet, wie die englische Regierung...“

„Was ist unbeschadet, wie die englische Regierung...“

„Was ist unbeschadet, wie die englische Regierung...“

„Was ist unbeschadet, wie die englische Regierung...“

Riesiger Gift-Diebstahl.

In der Nacht zum Mittwoch brachen vorläufig unbekannt Einbrecher in eine Apotheke in Hammelsburg ein und haben dort eine Unmenge scharfer Gifte gestohlen. Verletzt wurde in solchen Mengen entnommen, daß man damit, nach den Angaben des Apothekenbesizers, eine Apotheke in Berlin füllen könnte. Das Einbruchdelikt der Berliner Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Allen Aufschne nach handelt es sich um eine Tat gewerbsmäßiger Einbrecher, die mit Gummihandschuhen gearbeitet und keine Fingerabdrücke hinterlassen haben. Sie haben auch versucht, den Geschwärtz aufzubrechen, was ihnen aber nicht gelang. Einiges Beutegeld aus einer aufgebrochenen Schublade haben sie mitgenommen.

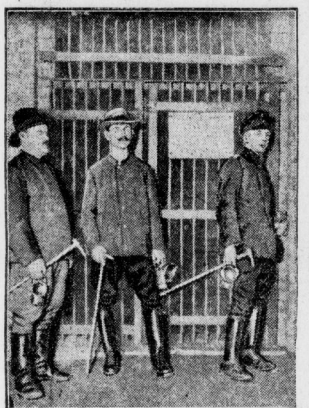
Filmregisseur Murnau tödlich verunglückt.

Der bekannte deutsche Filmregisseur Murnau ist in Amerika einem Autounfall zum Opfer gefallen. Auf dem Wege nach San Francisco verlor er die Führung des Wagens, in dem Murnau sah, einem entgegenkommenden Verkehr auszuweichen. Der Wagen stürzte dabei eine tiefe Böschung hinab. Murnau wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus „Santa Barbara“ in Kalifornien gebracht, wo er kurz darauf verstarb.

Schneesturm-Windstürke 10 über dem Harz.

Ueber dem Harz und den Randgebieten ist seit Mittwochmorgen ein heftiger Schneesturm mit Windstürke 10 auf dem Brocken hat der Schnee eine Höhe von zweieinhalb Metern erreicht.

Der Jahrestag der Abstimmung in Ober-Schlesien



Wieder durch eine Kohlenkrise führt die nach kein politischen Gesichtspunkten gezogen neue Grenze. Ein eisernes Gitter trennt die Grube in deutsches und polnisches Gebiet.

Grundsteinlegung zum Schlageter-Denkmal.

Am Mittwoch nachmittag wurde in der Gohlsheimer Straße am Lübbendorfer Nordfriedhof, an der Stelle, an der am 26. Mai 1923 Albert Leo Schlageter von den Franzosen erschossen worden ist, im Rahmen einer feierlichen Feier der Grundstein zum Schlageter-Denkmal gelegt. Der Vorsitzende des Denkmalsausschusses, Dr. Schlenker, erinnerte in einer kurzen Ansprache an die dunklere Zeit des Ruhrkampfes, die das deutsche Volk am erstenmal wieder zu einer geschlossenen Front zusammengelassen habe. Ueber 150.000 Deutsche hatten damals Haus und Hof verlassen müssen 141 Volksgenossen erlitten in Auswirkung der Bekämpfungsmaßnahmen den Tod. Das Denkmal solle der Erinnerung an diese fünf erste Zeit der deutschen Geschichte gewidmet sein, gewidmet Albert Leo Schlageter und den anderen Deutschen, die im Ruhrkampf ihr Leben lassen mußten, gewidmet dem ganzen V. I. an Niedertracht und Ruhr als ewiges Gedenken an seine unüberwindliche Treue zu Volk und Reich. Das Denkmal solle ein Nationaldenkmal aller Deutschen sein, die, wenn sie, sich hier in Eingetret zusammenfinden sollten, um hier

die Kraft für den opferreichen Dienst am Sohle des Vaterlandes zu holen. Gestraft wurden verschiedene Urkunden, die sich auf das Leben und Sterben Schlageters und auf den Ruhrkampf beziehen, im Grundstein niedergelegt. Das Schlageter-Denkmal ist nach dem Entwurf von Professor Dr. Solzmeier als Säule der Erinnerung an Schlageter und die Opfer des Ruhrkampfes sowie als Ort der Verammlung von Massen gedacht. Der große Verammlungsort ist ein freisichtiger Hof von 28 Meter Durchmesser.

Tränengas gegen Demonstranten in Warschau.



Die polnische Polizei geht bei Straßendemonstrationen nach amerikanischem System mit scharfen Mitteln vor. So wurden vor kurzem bei einer Ansammlung von Studenten in Warschau außer der Wasserpröge auch Tränengasbomben benutzt.

Angeheurer Schneefall in München.

Am Dienstag um 20 Uhr setzte in München ein neuer Schneefall ein, und zwar in einer Stärke, wie überhaupt in diesem Winter noch nicht. Bis in die ersten Morgenstunden des Mittwoch schneite es ohne Unterbrechung. Die Folge war, daß gestern früh München förmlich in Schnee versunken schien. Eine beispiellose Erhöhung des ganzen Verkehrs trat ein. Die ersten Straßenbahnen konnten meist nur schrittweise verkehren, und an allen Haltestellen mußte gehalten werden, um die Reisenden und Gleise zu säubern. Die Autos kamen kaum noch vorwärts. Der Nachbarsverkehr war unmöglich. Die Straßenreinigungsgang fand vor einer fast unermesslichen Aufgabe. Nach in der Nacht wurden Schneepflüge eingesetzt. Von frühen Morgenstunden an waren 5000 Schneeräumer mit 2000 Arbeiter an der Arbeit. Außerdem hatte man über 150 Privatfahrzeuge zur Aufräumung der Schneemassen herangezogen. Auch der Bahnbetrieb hatte schwer zu leiden. Der schneewerliche Schneefall traf mit drei Stunden Verspätung in München ein, der

Pariser Schnellzug hatte 70 Minuten Verspätung, der Innsbrucker Schnellzug 40 Minuten. Noch größer sind die Verkehrsbehinderungen auf dem flachen Lande, wo in den Dörfern selbst und auf den Straßen kaum noch ein Durchkommen durch die Schneemassen möglich ist. Am Mittwoch vormittag hörte es sich an, doch dürfte die Besserung nur vorübergehend sein.

Die Sardellen bleiben aus.

Die Bewohner am Züder-See klagen über das völlige Ausbleiben der Sardellen, die durch den immer mehr schwindenden Salzgehalt des Wassers jetzt den Züder-See meiden. So Ende dieses Jahres der wichtigste Fisch auf ein kleines Stück festgefroren sein wird. In mit einem völligen Schwinden der Sardellen zu rechnen, da Seewasser dann nur noch in ganz geringem Maße einströmen wird. Nahrungsmittelhersteller glauben, daß die Sardellen-schwärme in größerem Umfang aus der norddeutsche Küste aufbrechen werden. Die Erwartung, daß sich die Fänge an der Naas-Wandlung vermindern würden, ist bisher nicht eingetroffen.

Schneesturm in der Londoner City.



Der schwere Schneesturm, der seit einigen Tagen nicht nur England, sondern ganz Mitteleuropa heimsucht, hat in der Londoner City an manchen Stellen den Verkehr völlig lahmgelegt.

Glänzender deutscher Segelflug über Neuyork.

Der deutsche Segelflieger Hirth verfliegt die New Yorker am Dienstagmorgen durch einen glänzenden gelungenen Segelflug von 55 Minuten Dauer über dem Hudsonfluß und Neuyork in etwa 300 Meter Höhe. Der Anstieg der Züder war so hart, daß er nicht an der Züder landen konnte. Mit Rücksicht hierauf ordnete die Verkehrsbehörde schließlich die vorzeitige Landung an.

48 eismische Seehundjäger verschollen.

Wie sich jetzt herausstellt, sind etwa 48 Fischer von der eismischen Insel an 6, die auf Seehundjagd waren, infolge des starken Sturmes verschollen. Da die Leute bereits teilweise vor einem Monat ihre Heimatorte verlassen haben, muß damit gerechnet werden, daß sie nunmehr den Tod gefunden haben oder daß sie sich irgendwo auf einer treibenden Eisscholle befinden. Gutsbrüder und Flugzeuge sind aufgegeben worden, um die Nachforschungen zu betreiben. Weiter wurden von 18 Seehundjägern von der Insel Rand mitten im Nördlichen Meer, die vor einem drei Wochen ihre Insel verlassen haben, nur fünf vermisst, von denen man ebenfalls annimmt, daß sie den Tod gefunden haben. Sie befanden sich in einem leichten Boot, das unmöglich den wilden Stürmen standhalten konnte.

Münchmeyer darf sich Pfarrer nennen.

Der Landeskirchenrat in Hannover hatte im Jahre 1926 eine Verfügung erlassen, die dem nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten und früheren Vorkämpfer Pfarrer Münchmeyer das Recht absperrt, den Pfarrertitel weiter zu führen. Münchmeyer hatte sich trotzdem seines Titels u. a. in schriftlichen Eingaben an verschiedene Gerichte bedient. Daraufhin hatte der Oberstaatsanwalt Hasemus in Magdeburg gegen Münchmeyer die Anklage wegen unbefugten Führens des Pfarrertitels erhoben. Gerichten fand die Gerichtsverhandlung in Magdeburg vor dem Einzelrichter statt. Die Verteidigung lag in den Händen des Münchener Rechtsanwalts Franz H. Nach zweieinhalbstündiger Verhandlung wurde Münchmeyer freigesprochen unter der Begründung, die Verfügung des Landeskirchenrats Hannover ist rechtsunwirksam, da Münchmeyer sich eines ehrenrührigen Verhaltens nicht schuldig gemacht habe.

Der Erweiterungsbau des Goethe-National-Museums.

Wiederum sind, wie verlautet, in bezug auf die Ausgestaltung des für 1932 geplanten Erweiterungsbau des Goethe-Nationalmuseums in Weimar die Verhandlungen im Gange. Sie beziehen einmal darin, daß aus Gründen des Seimatschutzes die bisher eingezeichneten Bauprojekte beanstanden wurden, weil die Gefahr besteht, daß der Neubau in seiner Höhe und Ausdehnung das eigentliche alte Goethehaus bedrohen würde. Man geht aber wohl nicht fehl in der Annahme, daß auch finanzielle Gründe für eine Änderung des Bauprojektes ausschlaggebend gewesen sind. Man hat sich jetzt jedenfalls entschlossen, den Bau in bedeutend verkleinertem Maßstab durchzuführen. Insbesondere soll der im zweiten Geschos geplante Saalbau in Wegfall kommen und man will sich nur auf die Nationalmuseumsräume beschränken. Um den Architekturen die sich an der Ausarbeitung der Baupläne beteiligen, werden sich zu geben, sich auf die Einfränkungen auszuwirken, hat man die Entscheidung über die Art der Bauausführung und die Zahl des Profettes um zwei Monate hinausgeschoben. In der Entscheidung des Baurechtes bis zum Herbst des Jahres dürfte sich jedoch durch diese Verfrückung nichts ändern, da der in seiner Ausdehnung beschränkte Neubau auch entsprechende finanzielle Mittel erfordert. Die Ausschreibung der Bauarbeiten ist im weit fortgeschrittenen Stadium. Man geht aber nicht ohne Interesse an dem genauen Bauplan zu erwarten ist.

Es kann allen geholfen werden. In einem Offenbachfeld haben zwei Frauen und fritten sich. Die eine wollte das Fenster ausmachen, denn das wäre ihr Tod. Die andere wollte das Fenster geöffnet haben, denn Schluß wäre ihr Tod. Der aus Schluß eine herbeierne Schaffnerin hat rat, los da. Da hat ein Mann im Abteil, der bis jetzt ruh den Streit ansehrt hat: Schaffner machen Sie das Fenster auf dann firt die eine dann machen Sie das Fenster zu, wenn firt die andere, dann haben wir firt!



In den ersten 10 Jahren nur die milde und reine, für die zarte Haut der Kleinen besonders hergestellte **NIVEA KINDERSEIFE**. Sie macht die Hautporen frei für eine gesunde, kräftige Hautatmung. Und was das bedeutet, merken wir Erwachsenen an uns selbst. Wohlbehinden und Gesundheit hängen von ihr ab.



Regen, Wind oder Schnee! Wie das Wetter auch sei Die kältere Jahreszeit verlangt ständige Hautpflege mit **NIVEA-CREME**. Reiben Sie Gesicht und Hände täglich damit ein, nicht nur allabendlich, sondern auch am Tage, bevor Sie ins Freie hinausgehen. Nivea-Creme schützt Ihre Haut vor den ungünstigen Einflüssen rauher Witterung u. erhält sie weich u. geschmeidig. **Zu ersetzen ist Nivea-Creme nicht**, denn ihre besondere Wirkung beruht auf dem nur ihr eigenen Gehalt an hautpflegendem Eucerin. Dosen: RM 0.20 - 1.20. Zinnuben: RM 0.50 u. 0.80

Aus Merseburg.

Ein Lehrmittelraum für die Leffingsschule.

Der Magistrat hat die Errichtung einer Klasse und eines Lehrmittelraumes in der Leffingsschule beschlossen. Die Kosten, die hierdurch im Gesamtbetrag von 11.200 M. entstehen, sollen aus dem Schulhausneubauentnommen werden. Von der Beschaffung von Mittelholzbänken mit Klappfüßen will man, da nach Angabe des Vektor Abbüs nur genügend Räume für die Ausstattung eines Klassenzimmers vorhanden sind, absehen.

In der Begründung der entsprechenden Vorlage für die Stadtdirektorenkommission heißt es: Die Zahl der Schulkinder aus den drei fünften Klassen, die nach Ostern 1931 nicht in eine höhere bzw. mittlere Schule übergehen, beträgt 75, aus denen nun zwei weitere Klassen gebildet werden müssen. Bis jetzt war nur eine vierte Klasse vorhanden.

Die Gesamtklassenzahl erhöht sich somit von 10 auf 11 Klassen.

Da in dem Schulhaus aber nur 10 Klassenräume sind, muß ein weiterer Klassenraum geschaffen werden. Außerdem fehlt noch ein Lehrmittelraum, der gleichzeitig in der freierwerbenden Klassenlehrerwohnung im Dachgeschoss eingerichtet werden soll. Hierzu treten noch die Kosten für die Instandsetzung der Wohnung sowie im Eisenbarackengebäude auf dem Schulhofe zwischen Leffingsschule und Reform-Neubauschule für den Hausmeister und den Einbau einer Klingelanlage.

Vor einer Brotpreiserhöhung Obermeisters der heimischen Bäckereien.

Ein Obermeister der Bäckereien des 8. Bezirks hat gestern Nachmittag in Müllers Hotel unter Vorsitz von Stadtrat Freiergerger statt. Die kritische Lage im Bäckergewerbe kam in der Aussprache über die Fragen sehr lebhaft zum Ausdruck. Das Brotgetreide habe seinen Zweck - Erhebung der Landwirtschaft - gänzlich verfehlt, da die Regierung den Vorkäufen aus Bäckereireisen zu wenig Beachtung schenkte. Dazu kommt, daß der Brotlohn in den letzten Jahren sehr stark und dadurch, daß in Fabriken und Werkstätten vielfach warmes Essen und Frühstück an die Arbeiter abgegeben wird, sowie auch an und für sich zurückgegangen ist. Von allen Zunahmen werde beklagt, daß seit Einführung des Brotgesetzes der Konsum an Brot um mindestens 20 Prozent zurückgegangen ist.

Gerade die Bäckereimeister hätten trotz höherer Steuern und Löhnen die Bruttoverdiensthöhe nicht gesteigert, so der Verdienst für die wirtschaftliche Notlage der Bevölkerung gezeigt. In den letzten Tagen sei aber das Mehl pro Doppelzentner um 1/3 M. im Preise gestiegen. Wenn hier nicht bald ein Preisrückgang einträte, so würde in nächster Woche der Brotpreis von 17 Pfennig auf 18 Pfennig pro Pfund erhöht werden müssen.

Die Herbstbewerte des Handwerks vom 15. bis 22. März soll tatkräftig unterstützt werden. Am 23. März soll im Beisein der Frühjahrsberichterstattungen und im Juni (gleichfalls in Weissenfels) der Zweigvereinskongress. Mit dem Wunsch, mit den umliegenden Bezirken - Leipzig, Halle, Naumburg und Zeitz - auch in Zukunft in guter Fühlung zu bleiben und derartige Zweigvereinstage öfter stattfinden zu lassen, wurde gegen 6 Uhr der Obermeistertag geschlossen. Alle Innungen außer Scheidebau hatten den Tag befristet.

Schneesturm legt den Verkehr lahm.

Durch den gestrigen starken Schneesturm wurde der Verkehr auf der Salzkünigschneise zwischen Schönowitz und Lützenburg vollkommen lahmgelegt. Der Lützenburger Postwagen mußte auf die Straßenbahn für den Fortschritt einstellen. Der Autoverkehr wurde ebenfalls lahmgelegt. Das bewies die zahlreichen „Autofahrer“, die der Straße das Aussehen

eines Parklades gaben. Jedoch konnten die Hindernisse im Verlaufe einer Stunde durchwegs beseitigt werden.

Deffentliche Steuer- und Schulgeldmahnung.

Am 15. März sind die monatlich zu zahlenden Steuern und Schulgelder fällig. Sofern bis zum 18. März 1931 an die Stadthauptkasse Zahlung nicht geleistet worden ist, muß zwangsweise Verreibung der Steuererträge auf Kosten des Steuerpflichtigen erfolgen. Ferner wird darauf hingewiesen, daß ebenfalls zwangsweise Verreibung der bis zum 15. Februar fällig gewordenen und nicht abgeführten Gewerbesteuer- und Hundsteuer für das 1. bis 4. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1930 (April 1930 bis Ende März 1931) nunmehr erfolgen muß.

Kassierung von Gefellenarbeiten.

Der Zunungsausschuß zu Merseburg vertritt durch sämtliche Innungen, beauftragt am 28. und 29. März im „Kaffee“ eine Kassierung der Gefellenarbeiten aller Handwerker.

Fernsprechanschluß des Stadtrates.

Anschluß der Dienststunden ist der Stadtrat Dr. Beer, durch Fernsprecher unter der Nummer 2266 in seiner Wohnung Gartenstraße Nr. 48 zu erreichen.

Zum Tag des Buches.

Ein Aufruf der Merseburger Frauenverbände.

Deutschland wendet sich im März jeden Jahres mit einem „Tag des Buches“ im Gedankenschoß an die geistigen Kräfte der Nation. Mit wachsender Anteilnahme ist so das Buch als ein Ausdruck dieser Kräfte in den Mittelpunkt gestellt worden.

Auch in diesem Jahre wird der „Tag des Buches“ feierlich begangen werden. Im vergangenen Jahr war das Leitwort „Jugend und Buch“, diesmal lautet es:

„Frau und Buch.“

In Merseburg wird der Tag des Buches am Mittwoch, dem 25. März, veranstaltet werden. Die Frauen, durch ihre Aufgabe in Haus und Familie stark bestimmend für die Erziehung zum Buch, haben durch ihre öffentliche Wirksamkeit im Erziehungs- und Unterrichtsweien Einfluss auf die Haltung der Jugend und damit des Volkes von morgen zu den Formkräften deutscher Kultur. In dieser Ueberzeugung haben sich im ganzen deutschen Reich die führenden Frauenorganisationen aller Richtungen zusammengefunden zu gemeinsamer Förderung des „Tag des Buches 1931“.

Auch Merseburg wird hinter anderen Städten nicht zurückbleiben. Die unterzeichneten Frauenverbände Merseburgs, unterstützt vom Bildungsausschuß des Magistrats und unter Mitwirkung von Kreisen des Volksbildungswesens und des örtlichen Buchhandels, werden dafür sorgen, die Merseburger Bevölkerung zu einer würdigen Feier zu halten. Sie fordern auf zu lebendiger Mitarbeit aller Volkstritte und zu besonderer Mitverantwortung der Frauen.

- Deutscher-Evangel. Frauenbund
- Von Mädchenbündeln
- Evangel. Frauenbund St. Margarethen
- Arbeitermädchenbund
- Stadtvorstand für Frauenhilfe
- Königin Luisebund
- Kath. Frauen- und Jungfrauenbund
- Bezirksausschuß für Jugendpflege
- Dieringenn
- Volksbücherei
- Buchhandlung Friedrich Stollberg
- Buchhandlung Friedrich Pösch
- Stadt. Deputation für Kunst u. Volksbildung

Brieftauben

werden auf die Reise geschickt.

Der Brieftaubenzüchterverein „Heimatliebe“ hielt am Dienstagabend im Vereinsheim zum Reichstanzler seine Monatsversammlung ab. Nach Begrüßung der vollzähligen erkrankten Mitglieder durch den 1. Vorsitzenden und Aufnahme einiger neuer Mitglieder wurde die reichhaltige Tagesordnung ihre Erledigung.

Der diesjährige Reiseplan wurde wie folgt festgelegt: 1. Aufzug: Sonntag, den 30. April Halle (S.), 3. Mai Landsberg bei Halle, 10. Mai Delitzsch, 17. Mai Torgau, 31. Mai Cottbus, 7. Juni Züllichau, 14. Juni Schönlanke 27. Juni Torgau, 11. Juli Riesa, 18. Juli Jüterbog, (Nationalflug): 3. August Flug 9. August Landsberg bei Halle, 16. August Delitzsch, 23. August Eisenberg, 30. August Torgau, 6. September Riesa, 13. September Cottbus! Die goldene Verbandsmédaille wird ab Torgau Magdeburg beibehalten.

Geschäftliches.

Alle Hausfrauen, die sparsam wirtschaften und doch zufriedene Gesichter am Familienherd sehen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß schon wenige Tropfen der allbekannten Maggi-Würze hinreichen, um auch den mit bescheidensten Mitteln hergerichteten Speisen kräftigen Wohlgeschmack zu geben. Sämtliche feine Zutaten macht Maggi Würze entbehrlich.

Lebensgröße.

Zur dritten Wiederkehr des Todestages von Professor D. Wilhelm Bithorn.

„Ihnen dreies Lebens wahrer Wert hängt ab, wie leicht man über Tod und Grab: Wer ihm, wie viele zu hoch aufgeregt, die Welt im Bilde, Danke zu gelichtet, Wie er's da begreift zum Sterben, Was er's vor sich hat von dem tiefen Leben.“

Ein Wort von Lebensgröße und „wahrer Liebe, die man an ihrer lebendigen Kraft erkennt“ soll uns heute am Gedenktage des weit über die Grenzen Merseburgs gekannten Wilhelm Bithorn belegen. Im besonderen Maße gilt von ihm das Wort vom Wert des Lebens, das nicht mit irdischen Vergnügen abgeschlossen ist, sondern dessen Segen weit über den Tod und Grab hinausgeht.

Nach heute würde er mit seiner begeisterten, von tiefer Liebe erfüllten Seele mutig und kraftvoll für Recht und Wahrheit, für Glaube und Fortschritt eintreten und es liegt an uns, von diesem köstlichen Erbe Gebrauch zu machen.

Wie viele er aufgerichtet hat, das haben alle erfahren, die des Sonntags im oft feierlich durchgeführten Dom seinen Worterläutern und mit frohem Mut und innerer

Kraft gesegnet wurden. Wie viel Dunkel er gelichtet, das wissen alle, die mit ihm nach dem Sinn des Lebens suchten an dem im Gleichmaß dahingehenden Tagen sowie in erster Reihenreihe. Da tritt so manche Stunde vor unser geistiges Auge und ist



WILHELM BITHORN

noch heute nach Jahrzehnten die Brücke zur Gwigkeit, deren Luft er behändig atmete, und die auch uns überall an jedem Orte aufgehen kann.

Wie viele er begeisterte zum Streben, das nicht brennt, nicht nur Erinnerung, sondern noch Gegenwart sein, die dankbar in aufsteigendem Lebenskampf sich ihm zum Führer wählten und noch wählen.

Wie er mit seiner geistigen Seele den Frühling des Lebens verkörperte und immer bewies, daß „Alleswerden in Gottesgute nicht, Jungbleiben aber Lebenskunst ist“.

Ist mir doch selbst jene erste, für meinen inneren Wertebegang ankündigende Begegnung noch so deutlich gegenwärtig, als lägen nicht Jahre, sondern nur Stunden dazwischen, in der ich wahrte, daß ich einer großen Seele mit bebender Kraft gegenüberstand, die in Tagesfragen Zeit und Mühseligkeit so wunderbar versand, die seinen fertigen Reiz konnte, sondern mit Gedächtnis der Ueberzeugung war: „Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, Der täglich sie erobern muß.“

„Was der verdirbt von deinem tiefen Leben“ - darin war der Bestrebene seiner Gemeinde sowie seinen Schülern ein Vorbild seltener Art. Seine große, unerschöpfliche Liebe über die Familie hinaus zu all denen, die mit ihm Gottsucher waren und went auch in harten Ringen - das Köstliche, die Verbindung mit Gott und dem Sohn von Nazareth gefunden hatten.

Immer also ein Leuchten von ihm aus als Dienestlicht seiner Seele; immer bestellte ihn eine große Liebe zu dem Ginfachsten, in welchem er besonders eine göttliche Bestimmung sah.

Durch sein ganzes reiches Leben zog sich die Bewusstheit seines Wortes, das er einst selbst prägte:

„Nur der verdient sich Freiheit und das Leben, Der täglich sie erobern muß.“

Broschienenammlung.

In der Marktstraße 4 am Donnerstag, dem 12. März, von 10 bis 11.30 Uhr Annahme am Freitag, dem 13. März, von 15 bis 16.30 Uhr Verkauf.

MUTH WAREN

Alle Zutaten zur Schneiderei **sehr preiswert.**

Frühjahrs-Neuheiten in Spitzen und Besätzen in reicher Auswahl

Ullstein-Schnittmuster

MUTH

8 CO. AG. HALLE 1/4 GROSSE STEINSTR. 86/87. MARKT 21

Aus der Heimat
Seltsame Sachen.

Wiem. Ein Eisenbahner, der aus einer Kontorstelle in der Berlinstraße ein Haus erkaufte, hielt bei Übernahme des Grundbuches auf einen verstorbenen Keller, der vom Finanzamt verlegt war.

194 toollen Bürgermeister werden.

Sandersdorf. Um den hiesigen Bürgermeisterposten haben sich nicht weniger als 194 Personen beworben.

Aufhebung der Märkte.

Sandersleben. In der Gemeinderats-sitzung wurde beschlossen, bei der Regierung die Streichung der hiesigen Markttage im Märzverordnungs- und Bescheidverfahren an den Markttagen hart zurückge-gangen ist und die auswärtigen Händler stets Verluste erlitten.

Nächtliche Geister.

Lebendorf. In unserm Orte geht's um. Das haben verschiedene Einwohner schon berichtet. Sie behaupten, dass die Geister ihr Heim heimsuchen wollten, was die Hausfrau mit Windfäden und Stricken verbot.

Kampf der roten Brüder im Konsumverein.

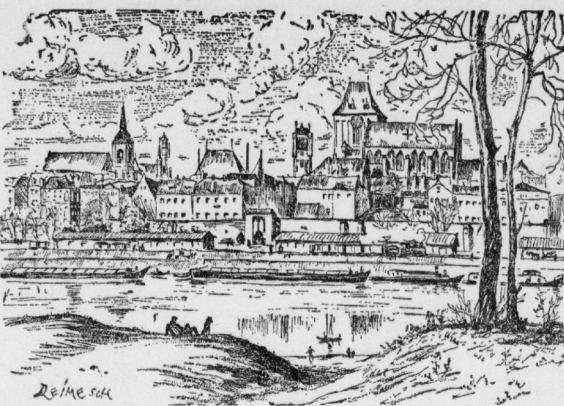
Wettin. Am Sonntag hielt der Konsumverein abends eine Dividendenverteilung ab. Aber nicht nur um die Dividende allein ging es, sondern um die Macht, und viele Mächtigsten der Kommunisten den Sozialdemokraten entzweien.

Fonds. In wärem Sant und Strelt ging die Bewilligung unter. In März folgt eine außerordentliche Generalversammlung, und man darf annehmen, daß die Sozis gehen und die Kommunisten die Geschäftsführung in die Hand nehmen.

Sänger-Reidegäu.

Weißen. Am 8. März hielt der Reidegäu (Mitglied des S. S. u. D. S. V.) im Gasthof Dohs sein 3. Winterkonzert ab.

700-Jahrfeier der Stadt Thorn.



Thorn

Am 15. März begeht die Stadt Thorn die Feier ihres 700jährigen Bestehens. Im Jahre 1281 durch deutsche Ordensritter gegründet, erblühte sie bald zur Königin der Weichsel.

was gebürtigen Vereine boten ihr beides. Viel Anklang fanden die vier Sieder, die vom Gan geunnen wurden. Besonders Beifall wurde auch dem Männerchor Canena und 'Eura' Beihen, gesollt.

wurde damals angefallen aufgefunden; er behauptete, von Nationalsozialisten ange-schloffen worden zu sein. Nach der Anklage ließ er sich den Staub aber selbst beibringen haben.

Tragödie einer Mutter.

Mühlberg (Elbe). Dienstag früh ver-lachte die Ehefrau B., wahrscheinlich ehelicher Zerrwürtsche wegen, sich und ihr dreijähriges Kind im Oalen zu ertränken.

Der Parteibuch-Bürgermeister muß gehen.

Sonneberg. Nach zweitägiger Dauer ging am Dienstag das Direktorialverfahren gegen den 1908 in Döhlen geborenen Buerlein den 1925 bis 1929 amtier. Von Dausle aus ist er Dronitz. Die Verhandlungen des zweiten Tages wurden hinter verschlossenen Türen geführt.

Das Ende der Zuderfabrik.

Sandersleben. Nachdem über Winter die Wärbarbeiten auf der früheren Zuderfabrik unterbrochen waren, hat man sie jetzt wieder aufgenommen. Man ist jetzt damit beschäftigt, den Zuderboden umzuliegen. Da das Baumaterial zum großen Teil aus erhalten ist, wird es von Stieblen wegen seiner Billigkeit gern gekauft.

der Einrichtung einer Volkshochschule sollen weitere Erdarbeiten angefaßt werden.

Feierlichkeiten auf der Grube 'Böhnir'.

Meuselitz. Infolge von Abgabebestimmungen wurden auf der Grube Böhnir der Böhni-A. G. für Braunkohlenerwertung in Mümsdorf Feierlichkeiten eingelegt.

Liegt Meinel vor?

Weimar. In der nächsten Schwanenrüh-periode vor dem Landparlament Weimar wird am 15. und 16. April gegen den linkschönen Reichstagsabgeordneten Dr. Paul Schmidt wegen Meinelns und Stürges verhandelt werden.

Zerstörung der Fernsprecheinrichtung.

Burg. Nachts wurden in der Nähe der Straßenecke Friedrichsplatz, Charlotten, an der Ecke nach Seiertan, sämtliche Telefon-einrichtungen zerstört.

Kostenlose Britischeierzeugung an Winderbemittelte.

Brandis. Die Stadtvorordneten beschlossen u. a., nach Möglichkeit kostenlos Britischeier für die Winderbemittelten zu beschaffen.

... auch a Konservengemüse MAGG Würze

Schon wenige Tropfen genügen

Der Schandfleck.

Roman von Lucie Reinhard.

(4. Fortsetzung.)

Die Äpfel der jungen Wandbeamten flogen von ihrer Schreibe auf die Höhe, als Franziska über ihr zur Erde schielte.

„Du bist ein ganz tüchtiger Mensch, dein Richard, nicht für ihrem Bruder.“

„Du bist ein ganz tüchtiger Mensch, dein Richard, nicht für ihrem Bruder.“

„Du bist ein ganz tüchtiger Mensch, dein Richard, nicht für ihrem Bruder.“

Und nun du dir, liebes Kind! Wie dachst du über deine nächste Zukunft?“

„Mein Vater wollte mich für die Bühne oder für eine Konzertsängerin ausbilden lassen und ich will schon zwei Jahre fleißig hucieren, erwiderte Blandine in der Er-läuterung daran mit glänzenden Augen.“

„Du müßt doch nicht etwa öffentlich auf der Bühne singen?“ meinte der Kommerzienrat beherzt. „Bedenke, daß du von nun an ein Mitglied der Familie Haber bist.“

„Ja, das hast du im Grunde genommen recht“, pflichtete Hermann ihr bei, „und ich kann ja ebenfalls nichts dagegen sagen.“

finden bin, und dann komme ruhig zu mir. Und hier“ er schob ihr dabei ein Päckchen Banknoten zu.

„Er hat einen wichtigen geschäftlichen Gang zu erledigen und wird sicher sehr bedauern, auch verheißt zu haben.“

„Er ist ein ganz tüchtiger Mensch, dein Richard, nicht für ihrem Bruder.“

„Er ist ein ganz tüchtiger Mensch, dein Richard, nicht für ihrem Bruder.“

waren jetzt trübe, und über ihrem ganzen Welen lag eine gewisse Schwermut.

„Dieses Lieben, das hierhinfir irgendwo von einer so lieben Frau geübt wurde, bis in den tiefsten Grund aufgewühlt und schwebte auch jetzt noch immer in ihren Ohren.“

„Die kleine Frau verstehe auch, wie lieblich die Welt ist, wie lieblich die Welt ist, wie lieblich die Welt ist.“

„Die kleine Frau verstehe auch, wie lieblich die Welt ist, wie lieblich die Welt ist.“



Nachruf.

Am 9. März verschied plötzlich und unerwartet nach kurzem schweren Leiden im blühenden Alter von 23 Jahren unsere liebe Jugendfreundin

Olga Franke

Wir verlieren in ihr eine liebe, treue und stets von uns verehrte Freundin, der wir immer in ehrender Dankbarkeit gedenken werden.

Du warst so jung Und starbst so früh Wer Dich gekannt Vergibt Dich nie.

Dölkau, den 12. März 1931.

Die Jugend von Dölkau, Zweimen, Göhren, Kötzschlitz und Zschöcherger

Nachruf.

Der unerbittliche Tod entrüb uns am Montag, dem 9. März, unsere liebe, unvergessliche Bundeschwester.

Olli Franke

im blühenden Alter von 23 Jahren.

Durch ihre Liebe und Treue zu unserer Bewegung und ihr allezeit heiteres und freundliches Wesen ist sie uns allen ans Herz gewachsen.

Sie wird uns in steter Erinnerung bleiben.

Dölkau, den 12. März 1931.

Junglandbund Ortsgruppe Dölkau

Dank.

Für die wohlwunden Beweise liebevoller Teilnahme beim Helmgange unserer unvergesslichen Mutter sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten aufrichtigen Dank.

Merseburg, den 12. März 1931.

Familie Max Otto

Königin Luise-Bund Ortsgruppe Merseburg Deutscher Abend

am Sonnabend, den 14. März, abends 8 Uhr, im „Casino“ Musik: Granau-Orchester Festrede: Hauptm. a. D. Schmidt - Hannover - M. d. R. „Worum es geht“

Luise-Hymne Frühlingsreigen Festspiel: „Leier und Schwert“

Eintritt 50 Pfennig, einschl. Steuer Die Festfolge gilt als Eintrittskarte. Vorverkauf in der Nebenstelle des „M. T.“, Gothaerstraße 48. Die ganze nationale Bevölkerung ist zu dem Abend herzl. eingeladen

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

Vor Beginn der Wohnungsausschreibungen wird nicht nochmals gemacht. Merseburg, den 12. März 1931. Der Magistrat. Volksgedungamt.

Fernpredigtschluss des Stadtarztes. Außerhalb der Dienststunden ist der Stadtarzt, Herr Dr. Beer, durch Fernprediger unter der Aufsicht des Herrn Dr. Beer in seiner Wohnung (Gartenstraße Nr. 48) zu erreichen. Merseburg, den 6. März 1931. 142/26. Der Magistrat.

Einzahlung von Rechnungen für Vierzehnen und Arbeiten für die Stadtverwaltung.

Mit 31. März d. J. wird das Rechnungsjahr 1930 abgeschlossen. In alle Röhren und Gefäßleitungen, die für die Stadtverwaltung in Rechnung übergeben sind, ist die Zahlung nicht geleistet worden ist, wird sofort und die Rechnungen für Vierzehnen oder Arbeiten im März d. J. bis spätestens 10. April d. J. an den Magistrat einzureichen. Merseburg, den 4. März 1931. X. 1197/30. Der Magistrat.

Bredensammlung, Karlsstraße Nr. 4. Donnerstag, den 19. März 1931, von 10-11 1/2 Uhr. Annahme. Freitag, den 20. März 1931, von 15-16 1/2 Uhr. Verkauf.

Öffentliche Steuer- und Schuldenzahlung.

Am 15. März 1931 sind die monatlich zu zahlenden Grundsteuer, Wohnflächensteuer und Steuer der Löhne. Sofern bis zum 15. März 1931 an die Stadtverwaltung Zahlung nicht geleistet worden ist, muss diese Zahlung bis zum 15. März 1931 an den Magistrat einzureichen. Merseburg, den 12. März 1931.

Obenst müssen die bis zum 15. 2. fällig gewordenen und nicht abgelehnten Wechseln und Schulden für das 1. bis 4. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1930 (April 1930 bis Ende März 1931) nunmehr amangewiesene beigetrieben werden.

Verpachtung des städtischen Flussbades 1931.

Das städtische Flussbad in der Saale wird hiermit für die Dauer des Jahres 1931 ab 15. April 1931 bis zum Beginn der Badezeit zur Verpachtung öffentlich ausgeschrieben. Dem Pächtervertrag sind die Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 4. 2. 1928 - P. L. 18/27 - und der Badeverordnung vom 22. 5. 1930 zu Grunde zu legen. Wegen der Festlegung der Bedingungen für Männer, Frauen und Familien befindet sich der Magistrat an Abänderungen vor.

Der Pächter muß die staatliche Anerkennung als Schwimmtücher besitzen, an den Abänderungen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft im Rettungsschwimmen entsprechen. Sofern diese Anforderungen nicht erfüllt sind, ist der Pächter einen entsprechenden vorgedruckten Antrag anerkennenden Schwimmlehrer auf seine Kosten für die Badezeit einreichen. Ein Eintrittsgeld für das Bad darf nicht erhoben werden.

Dem Pächter wird das alleinige Recht zum Verkauf alkoholischer Getränke und von Genussmitteln im Bade gewährt. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, beglaubigten Zeugnisabschriften, Lichtbild, staatlicher Anerkennung als Schwimmlehrer und Nachweis, daß die Bedingungen der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft erfüllt sind, sind bis zum 1. April 1931 an den Magistrat Merseburg, verschlossen im Briefumschlag, mit der Aufschrift „Flussbadeamt“ einzureichen.

Die Vergütung und Festsetzung der Angebote findet am Sonnabend, den 4. April 1931 im Magistratsbesprechungsraum Rathaus, L. Ober, erfolgt. Die Zurückweisung aller Angebote und Bedingungen bleibt ausdrücklich vorbehalten.

(Zurücksendung der Zeugnisabschriften erfolgt nur, wenn bei der Bewerbung darum gebeten wird. Eine Haftung für eingehende Zeugnisurkunden wird abgelehnt.) Merseburg, den 11. März 1931. Der Magistrat.

Margarine

43 57 62 68

Auf unsere beiden neuen Sorten zu 62 Pfg. und 68 Pfg. erhalten Sie auf jedes Pfund

1 Tafel Schokolade gratis

Thams & Garfs

Hafis Bücher 1.30 Mark bei Buchhandlung Hans Längewitz, Merseburg, Beibe Mauer 18.

Jordan-Halle

„Die Margiften u. wir im Kampf um die Betriebe“ Unkostenersatzung 30 Pfg. Ansprache nach Ermessen Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei, Ortsgr. Merseburg

Achtung! Achtung!

Leuna-Beamte! Angestellte! Unser Bundesführer Dr. Erich Schmidt, Berlin spricht in der öffentl. Angestellten Versammlung

Freitag, 13. März, 20 Uhr, im Gasthaus Bürgerhof, Merseburg, Halleische Str. über:

Kein Gehaltsabbau f. Youngfron!

Ferner spricht: Fr. Katharina Hertwig M. d. L. Reichsbund Deutscher Angestellten-Berufsverbände (RDA)

Landesgeschäftsstelle für Mitteldeutschland, Halle S., Streiberstr. 35. Eintritt frei! Aussprache!

Immer billiger

- Kakao 1/4 Pfd. 15
Eucalyptusbombon 1/4 Pfd. 20
Citronen 10 Stck. 35
Linsen Pfd. 15
Mischobst Pfd. 35
Heidelbeeren 2-Pfd.-Dose 80 und 70
Berliner-Allerlei 2-Pfd.-Dose 48
Bratheringe 2-Pfd.-Dose 58 und 53
Rollmops in Mayonnaise 2-Pfd.-Dose 93
marinierte Heringe. Stck. 10
gr. runde Korbkäse 3 Stck. 25
Rotwurst 1 Pfd. nur 64
Leberwurst

Niedermeier

Burgstraße 13

Das dankbarste Möbelstück ist eine Chaiselongue durch Großverkauf billigste Preise 36.- 38.- 45.- 55.- Beste solide Ausführung, günstigste Zahlungsbedingungen, Emil Schütze Inhaber Alexander Gieseler, Merseburg, Bahnhofstraße 18

Union-Theater

Freitag - Montag Harry Piel in seinem an Spannung geladenen Groß-Sensationsfilm: Der schwarze Pierrat Spannung, Tempo und Humor.

Ein Sittensfilm mit Carl de Vogt in der Hauptrolle Schande 7 Akte nach einer Dichtung von Egidmann.

Amf. 6.30 u. 8.15 Uhr. Sonntag 4 Uhr. Evelyn Holt heute Donnerstag nach Stadttheaterhaus Sonne „Mitternachtschiff“ - Schöne - Film - Nummer.

Stadt. Berufsschule, Merseburg

Freitag den 13. März, 20.15 Uhr. Vortrag: Die Einzelexemplare im Einzelhandel.

(Herr Leuten von n. Edeka-Verband Berlin) in der Aula der Albrecht-Dürer-Schule. Eintritt frei! Gäste willkommen.

Holz-Auktion.

Am Montag, den 16. März 1931 sollen hier an ein Meißelholz: zirka 26 im Rükter zirka 25 im Eiche zirka 2 im Eiche zirka 12 im Boppel öffentlich veräußert werden. Bedingungen im Termin. Treffpunkt Rittergut Groß-Goddulla 14 Uhr. Bohnkantou: Bad Dürrenberg oder Gorbetha.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Gutsverwalters Wilsons (Herrn Leuten) in Merseburg ist nach Befehl des Vergleichsverwalters vom 10. März 1931 aufgehoben.

Merseburg, den 10. März 1931. Das Amtsgericht.

Ohne Anzeigen falsches Sparen!

Kühe

hochtagend und fruchtbar (m. 2 Käubern) tolle prima Küher und Ferkel preiswert zum Verkauf.

Richard Schmidt, Frankleben Telefon Groß-Ranna 217

Todesfälle

Merseburg Karl Schinke, 65 Jahre Barnstädt Anna Dreßler, 79 Jahre

Treßburg a. L. Anna Möldenbauer, Beerdg. 13. März, 13 Uhr Halle Hugo Jöfel, 49 Jahre Martha Neumann, 60 Jahre. Beerdtung 13. März, 14 Uhr. Vertrauensheimhof Karl Jutz, 74 Jahre, Beerdg. 13. März, 14.30 Uhr, Vertrauensheimhof

Freitag Schlachtfest

ab 9 1/2 Uhr. Mellich in Saucerkohl. E. Weickert, Biette Straße 7.

Freibank

Freitag u. Sonnabend Fleischverkauf Stadt. Schlachthof

Trauer-Druck-sachen

liefert schnell und sauber Merseburger Tageblatt (Kreisbl)

Freitag Schlachtfest

ab 9 1/2 Uhr. Mellich in Saucerkohl. E. Weickert, Biette Straße 7.

Freibank

Freitag u. Sonnabend Fleischverkauf Stadt. Schlachthof

Preisabbau

Schuh- & Reparaturen 10%, 5, 20% gefertigt Köhler & Suchert Lauchstädter Str. 28